

Pforzheim — Stadtteil Brödingen.



## Bettfedern und Flaum

doppelt gereinigt und gedörrt von M. 1.40 an per 1/2 kg. Besonders empfehle graue Federn à M. 2.80, weißen Landrupf à M. 3.20, 3.50 und 4.— in prachtvoller neuer Ware.

Fertige Betten, Unterbett, Deckbett u. 2 Haipfel von 38 M an in nur solider Ausführung.

## Eduard Bausch,

Mitglied des Verbandes Südd. Manufakturwaren-Geschäfte, Einkaufsgenossenschaft, Einkauf mit ca. 50 Kollegen.

## Zahn-Atelier Wildbad.

Ich bin den ganzen Winter täglich zu sprechen.

**E. Zittel, Dentist, Wildbad,**

Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.

Trotz der Fleischteuerung kann die Hausfrau billige, nahrhafte und doch wohlschmeckende Suppen auf den Tisch bringen mit



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller. In kürzester Zeit nur mit Wasser — man nehme keine Fleischbrühe — zuzubereiten. Bestens empfohlen von

Gustav Lustnauer, Inh.: Adolf Lustnauer.

## Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

## Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Vermesserte Offerte gerne zu Diensten.

## Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als: 

Eimer	ca. 20-35 Pfd.	10 Pfd. Dosen à M. 6.20
Ringbäsen	15-20-35 "	gegen Ruch- oder Verdrüß.
Schwenkessel	30-40-60 "	In Holzgeb. Preisl. 3. Diensten.
Zeigschüssel	15-30-50 "	W. Bourlen Jr.
Waschtopf	20-40 "	Kirchheim-Str. 106 (Württ.)

 Tausende Anerkennungschreiben!

## Verlaufen

hat sich am Montag mein schwarzer, gelbbäcker Schäferhund mit weißer Brust und Zughalsband. Es wird gebeten, denselben abzugeben an

Hirschwirt Keppler in Würzbach, Oß. Calw. Vor Ankauf wird gewarnt!

## Dada

v. Bergmann & Cie., Radebeul ist das beste Haarmasser, verhindert Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl. M. 1.25 bei Karl Mahter.

## Husten!

Wer seine Gesundheit liebt, besetzt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfsbringenden Erfolg von

## Kaiser's Brust-Caramellen

feinvermahlendes Malz-Extrakt. Kertlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Kalarrh, Verschleimung, Nachenkatarre, Krampf- u. Reuchhusten. Paket 25 S., Post 50 S.

## Kaiser's Brust-Extract

Flasche 90 S. Beides zu haben bei Wilt. Fick, Franz Kubas jr. u. W. Kauser in Neuenbürg.

## Brödingen. Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, solides Mädchen wird gesucht von Frau Heiderer z. Rebstock.

## Nach Amerika

von Antwerpen mit 12000 tons grossen Doppel-schrauben-Dampfern der Red Star Linie

Kretklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York. — Auskunft beim Agenten: Carl Pfister, Kaufmann in Neuenbürg.

## Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung: Falzriegel, vom Ziegelwerke Mühlacker gew. Ziegel u. Schindeln, As. Portlandcement vom württ. Portlandcementwerk Kauffen a. N.

Gaksteine in allen Sorten und Kaminsteine, Schwemmsteine und selbstgefertigte Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit, feuerfeste Gaksteine und Platten, Strichengröhren in allen Lichtweiten, Cementröhren gemahl. Schwarzthalk in Säcken, Carbolinenn, Dachpappen, Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

## „Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. — Begründet 1853.

Grundkapital: 9 Millionen Mark. — Garantiemittel Anfang 1907: 70 Millionen Mark. Gezahlte Entschädigungen seit Bestehen der Gesellschaft bis Anfang 1907: 200 Millionen Mark.

Die Gesellschaft gewährt zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien bei keinerlei Nachschubverbindlichkeit für die Versicherten: Feuerversicherung auf Mobilien, Lebensversicherung aller Art, Unfall-, Haftpflicht-, Salorens-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Wasserleitungsversicherung.

Auskunft erteilt u. zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich

Der Bezirksagent: **E. Unbek, Höfen a. E.**

ferner die HH. Vertreter: J. Klausner, Neuenbürg; W. Jaach, Calmbach; Fr. Rath, Wildbad; Karl Mayer, Krubach; Schultheiß Stephan, Biefelsberg; Friedr. Speer, Engelsbrand; Chr. Jordan, Gräfenhausen; Schultheiß Gehring, Grundach; Friseur Walther, Herrenalb; Schultheiß Vertsch, Jgelsloh; Acciser Fischer, Langenbrand; Gasmwirt Weber, Oberlengenhardt; Acciser Großmann, Ottenhausen; Otto Kull, Verzbach; Hotelier Kramer, Döbel; Johann Gg. Frommer, Schömburg; Johann Rapp, Conweiler und Acciser Guttenlocher, Löffenan.

## Goldschmieds-

1 Fasser- 1 Goldgraveur- 2 Presser- Polissensten-Lehrmädchen, Aushauer

## Lehrlinge

können unter günstigen Bedingungen und bei Zusicherung gründlicher Ausbildung eintreten bei

**Jul. Salé,**

Bijouterie-Fabrik,

Pforzheim, Zerrenerstraße 30.

Die größte Auswahl und billigste Preise in

## Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

## Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz, ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer, Bilder von den billigsten bis zu den feinsten, Galerien mit allem Zubehör.

## In Kostüme-Röcken

finden Sie stets das Neueste bei **E. J. Wolf** Pforzheim, Zerrenerstraße 3. Anfertigung nach Maß!

## Contobüchlein

empfiehlt C. Meek

## Fasser-Lehrling

zur tüchtigen Ausbildung bei günstigen Bedingungen gesucht. **Karl Fr. Heim,** Juwelier, Pforzheim, Klostermühlengasse 1.

Ein fleißiges

## Dienstmädchen

gegen guten Lohn für Küche und Haushalt in eine kleine Pension zu baldigem Eintritt gesucht. Offerte unter T. L. 100 hauptpostlagernd Pforzheim.



## Rundschau.

Der neue Flottenvereinsvorstand. „Geheimrat Ravené und ich“, so erklärt Geheimrat Professor Busley, „stehen auf dem Standpunkt, daß wir uns nicht in den Streit der Meinungen einzulassen haben und daß wir uns von allem fernhalten müssen, was nur im geringsten als eine Beeinflussung der Meinungen erscheinen könnte. Wir werden weder nach rechts, noch nach links Stellung nehmen und werden weder angreifen, noch Angriffe abwehren. Wie wir bereits in Kassel erklärten, halten wir es für unsere Pflicht, strengste Neutralität zu bewahren. Wir betrachten uns lediglich als einfache, nüchterne Erlediger der Geschäfte und als solche werden wir alles, was mit diesem unserem Amte nichts zu schaffen hat, von uns abweisen. Was also auch immer in der Öffentlichkeit über den Zwist im Deutschen Flottenverein jetzt gesagt oder gedruckt werden sollte, Gutes oder Böses, Günstiges oder Ungünstiges, davon dürfen Sie überzeugt sein, Geheimrat Ravené und ich stehen diesen Äußerungen fern und wir haben dabei nicht das mindeste zu tun gehabt.“

Die Einführung des zweijährigen Militärdienstes in Frankreich verringert die Friedenspräsenzstärke der französischen Armee um einige 50 000 Mann. Und da auch außerdem schon das französische Heer an Zahl nicht mehr mit dem deutschen wetteifern kann, sucht man in Frankreich schon lange nach dem geeigneten Mittel, um dem Gegner von 1870 ebenbürtig zu bleiben. In dieser Not hat man sein Augenmerk auf Nordafrika gewandt. Schon 1870 haben ja Zuanen und Turkos mitgekämpft, warum soll das in Zukunft nicht in noch viel höherem Maße geschehen? Wenn man die Mohammedaner in Tunesien und Algerien zum allgemeinen Dienste heranzieht, kann man alljährlich 40 000 Mann einstellen, wird also in zehn Jahren bei einer Mobilisation 400 000 Mann zur Verfügung haben. Das genügt nicht ganz, um den Ausfall gegenüber Deutschland zu decken. Aber es ist doch immerhin etwas. Allerdings wird die Sache nicht ganz leicht sein. Zunächst hat der Kriegsminister eine Kommission nach Algerien geschickt, um die Geschichte an Ort und Stelle zu untersuchen.

Frankfurt, 21. Jan. Der diesjährige Parteitag der Deutschen Volkspartei findet laut Beschluß des weiteren Ausschusses im Herbst dieses Jahres in Tübingen statt.

Hamburg, 24. Januar. Die Schifffahrt ist durch starken Nebel zum völligen Stillstand gebracht. Aus Cuxhaven wird gemeldet, daß am Morgen wegen des Nebels die Aussicht unmöglich war.

Vom Bodensee, 21. Jan. Der See vom Automobil durchquert — dieses letzte Bild der Neuzeit bot sich vorgestern den Besuchern der Eisbahn zwischen der Reichenau und Allensbach. Maschinistenfabrikant Graf-Konstanz war es, der sich laut Konstanzer Zeitung die Priorität dieses kulturhistorischen Moments sicherte. Von der Reichenau führte er gestern mittag im richtigen Autotempo über die unter der Last trachende und sich biegende Eisfläche von der Reichenau nach Allensbach und zurück. Als er das Wagnis wiederholen wollte, wurde er von amtswegen daran verhindert, da das Befahren des Eises mit Führerwerk unterjagt ist — ein Verbot, das angesichts der Tatsache, daß einige Tage vorher ein großer, mit Holz beladener Schlitten der Reichenauer mitten auf dem See einbrach, sehr berechtigt erscheint.

## Vermischtes.

Wir brauchen Frauen in den Kolonien. Während in Deutschland ein paar Millionen mehr Frauen als Männer sind, kommen in den Kolonien auf je eine Frau 6—9 Männer. Aber wir können unsere Frauen nicht veranlassen, ohne Vorbildung und ohne Rückhalt in die Kolonien zu gehen. Aus diesen Erwägungen heraus soll zum 1. April für Damen gebildeter Stände von im allgemeinen 20—30 Jahren eine Kolonial-Frauenschule im Anschluß an die „Deutsche Kolonialschule“ für Männer in Wittenhausen eingerichtet werden. Die Schülerinnen derselben können an dem Unterricht der Deutschen Kolonialschule teilnehmen und erhalten im übrigen im Hause das, was speziell für die in den Kolonien lebenden Frauen notwendig ist. Als Vorsteherin ist Frau von Falkenhäusen, 3. St. in Berlin-Zehlendorf, gewählt worden, die selbst 11 Jahre lang in Deutsch-Südwestafrika gelebt hat. Näheres ist von dieser zu erfahren.

Ein ungeschickter Feuerwehrmann. Bei einer Uebung der freiwilligen Feuerwehr in Rohr-

a der bei Stuttgart handhabte der Feuerwehrmann Stüdle die Spritze ungeschickt und es traf ein Wasserstrahl den als Zuschauer bei der Uebung anwesenden Schultheißen. Der Täter erhielt deshalb von dem Schultheißen nach Schluß der Uebung eine Vorladung aufs Rathaus, wo dann über ihn eine zweitägige Haftstrafe von dem Schultheißen verfügt wurde. Das rief große Erregung unter den übrigen Mitgliedern der Feuerwehr hervor und nach kurzer Beratung wurde beschlossen, an den Gemeinderat eine „Interpellation“ in Sachen Stüdle zu richten. Der Maurer Ruf wurde mit der Abfassung des Schriftstücks betraut. In dem Schriftstück wurde gedroht, falls Stüdle im Lauf des Tages nicht aus dem Ortsarrest entlassen werde, sehe sich der erste Zug veranlaßt, zu seiner Uebung mehr auszurücken. Dieses Ultimatum wurde dem Ortsvorsteher überreicht, der darauf antwortete: „Den Stüdle lasse ich nicht heraus, und wenn ihr nicht mehr austrücken wollt, dann gründe ich eine Pflichtfeuerwehr.“ Der Schultheiß übergab dann das Schriftstück dem Landjäger und dieser gab der Staatsanwaltschaft davon Kenntnis. Es kam zu einer Anklage wegen Nötigung gegen 14 Mann. Die Stuttgarter Strafkammer verurteilte jeden der 14 zu 3 Tagen Gefängnis.

An der Spitze des Berliner Adressbuches steht jedes Jahr gebührender Maßen der Name des Kaisers, der mit den vollständigen Titeln verzeichnet ist. Sie nehmen dort nicht weniger als zehn ganze Zeilen ein und lauten: „Wilhelm der Zweite, deutscher Kaiser und König von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Hohenollern, Souverän und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Olaz, Großherzog von Niederrhein und Posen, Herzog zu Sachsen, Westfalen und Engern, zu Pommern, Lüneburg, Holstein und Schleswig, zu Magdeburg, Bremen, Geldern, Kleve, Jülich und Berg, sowie auch der Wendin und Kaffuben, zu Krossen, Lauenburg, Mecklenburg, Landgraf zu Hessen und Thüringen, Markgraf der Ober- und Nieder-Lausitz, Prinz von Oranien, Fürst zu Rügen, zu Ostfriesland, zu Paderborn und Barmont, zu Halberstadt, Münster, Minden, Osnabrück, Hildesheim, zu Verden, Kammin, Fulda, Nassau und Mörs, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf der Mark und zu Ravensberg, zu Hohenstein, Tecklenburg und Lingen, zu Mansfeld, Sigmaringen und Beringen, Herr zu Frankfurt.“

Oesterreichische Jubiläums-Postwertzeichen. Am 2. Dezember hat das 60. Jahr der Regierung des Kaisers Franz Josef I. begonnen. Es soll für die Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie ein Jubeljahr werden, dessen Höhepunkt der 2. Dezember 1908 sein wird, an dem der greise Herrscher das 60. Regierungsjahr vollenden wird. Unter den verschiedenen festlichen Veranstaltungen aus diesem Anlaß ist besonders zu erwähnen, die mit Anfang des nächsten Jahres beginnende Ausgabe von Kaiser-Jubiläumsbriefmarken zu 17 verschiedenen Wertbeträgen von 1 Heller bis 10 Kronen. Die Markenbilder stellen dar: Karl VI., Maria Theresia, Josef II., Leopold II., Franz I., Ferdinand I. und den Kaiser Franz Josef, den letzten in verschiedenen Lebensaltern und Würden, endlich Schloß Schönbrunn und die Hofburg. Mit Ausnahme der Marken zu 5, 10 und 25 Heller, die dasselbe Markenbild tragen, weist jede Markenart eine andere Zeichnung auf. In die Regierungszeit des Kaisers Franz Josef fällt auch das Geburtsjahr der österreichischen Briefmarken, die im Jahre 1850 zum ersten Male verausgibt worden sind.

Der Rhein als Wasserstraße ist von großer, fortwährend steigender Bedeutung. Der Güterverkehr auf dem Rhein in den Häfen von Viebrich bis Wesel betrug im Jahr 1906 fast 25 Millionen Tonnen. Die am meisten beteiligten Häfen sind: Duisburg-Ruhrort, Düsseldorf, dann Köln und Wesel. Dem Personenverkehr dienten im Jahr 1905 30 Dampfer, welche fast 2 Millionen Passagiere beförderten. Die gesamte Rheinflotte besteht aus über 10 000 Schiffen mit über 30 000 Mann Besatzung. Davon sind fast 1300 Dampfer und 9000 Schleppfähne und Segelschiffe, mit zusammen über 3 1/2 Millionen Tonnen Tragfähigkeit. Der Wert der deutschen Rheinflotte ist mehr als 1/4 Milliarde Mark. Das größte Rheinschiff ist 102 m lang, 12 m breit und kann 2600 Tonnen tragen. Rechnet man dazu die beiden Eisenbahnen links und rechts des Rheins, so ist sicher, daß der Rhein, resp. das Rheintal, die großartigste Verkehrsstraße bildet, die wir in Deutschland haben.

Wahres Geschichtchen. Einen jungen Prinzen von 10 Jahren, den jedermann seines Verstandes wegen bewunderte, führte der Zufall in eine Gesell-

schaft von Offizieren. Ein alter Hauptmann erzählte, daß bei Knaben, deren Verstand in der Kindheit sehr entwickelt sei, dieser bei zunehmenden Jahren wieder abnehme. Der junge Prinz, der es gehört hatte, sagte bescheiden zu ihm: „Herr Hauptmann, Sie müssen unendlich viel Verstand in Ihrer Kindheit gehabt haben!“

Die „erschütterliche Kälte“. Im „Bündner Tagblatt“ lesen wir: „Unweit Frauenkirch (Davos) fand ein Bauer einen aufrecht im Schnee stehenden, stein- und beinhart gefrorenen Fuchs. Der Mann hatte Mühe, ihn loszureißen; er wollte ihn mit nach Hause nehmen und barg ihn unter seinen Mantel. Aber o weh, ob der Wärme unter dem nationalen Kleidungsstück erwachte Reineke, und ehe Hanspeter sich versah, hatte der Fuchs mit einem ledigen Biß sich befreit und sprang in großen Sätzen seitwärts in die Büsche. Auch von angefrorenen Hirschen hat man da und dort her berichtet, die man nur durch langsames Einflößen von altem Kognak und Rirsch zu erhalten vermochte.“ Glücklicherweise scheint wenigstens auf der Redaktion des „Bündner Tagblatt“ eine ganz angenehme phantasie-erwärmende Temperatur zu herrschen.

Die Jagd in Frankreich. Die Franzosen sind eifrige Jäger, und die Zahl der Leute, die sich einen Jagdschein lösen, ist ständig im Wachsen. 1844 wurden 125 000 Jagdscheine ausgegeben. 1884 bereits 400 000, und heute sind es schon 550 000. Bei dieser stattlichen Zahl der Jäger steht natürlich der Industrie, die sich mit der Fabrikation der Jagdwaffen und der Herstellung von Jagdzugzeugen befaßt, in hoher Blüte. Aber auch der Staat zieht aus der Jagd einen recht ansehnlichen Nutzen. Im Jahre 1903 erhielt er 3. B. von den Jägern 8 723 286 Fr., und die Gemeinden, die die Jäger gleichfalls nicht unbefeuert lassen, erhielten 4 846 270 Franks. Dazu kommen noch 300 000 Fr. für den Verkauf von Stempelpapier. Aber der Konsum an Wildfleisch ist in Frankreich so groß, daß er aus den französischen Jagden nicht gedeckt werden kann, und es aus dem Ausland, besonders aus Oesterreich und Deutschland, eingeführt werden muß, so daß der Staat auch aus den Zöllen noch ganz ansehnliche Einnahmen hat.

## Gegensatzrätzel.

— Zum 27. Januar. —

Zu den Worten:

dunkel, heiter, außen, schwer, gesund, reich, himmlisch, wagerecht, falsch, glatt, zahm, nimmer, schnell, weich, rund, fest, abendlich

sind die Gegensätze zu suchen. Bei richtiger Lösung ergibt sich aus den Initialen der gefundenen Gegensätze ein Ruf, in den jeder Deutsche freudig einstimmt.

## Auflösung der Rechenaufgabe in Nr. 12.

A. 17 Damen, 13 Herren; B. 435 Händedrucke.

Richtig gelöst von Friedrich Schrott, Vierenfeld, A. Barth, Ab. Riefewetter in Calmbach und Frau Schullehrer W. in Loffenau.

## Literarisches.

Aus der Residenz wird uns geschrieben, daß dort die neue von Carl Buscher komponierte Hymne „Heil Württemberg“ sehr populär geworden ist. Dieselbe wird in den Konzertsälen oft gespielt und vom Publikum mit Begeisterung mitgesungen. Musikdirektor Brem hat diese Hymne neuerdings für Militärkapellwirkungsvoll bearbeitet und sie wurde nun am letzten Sonntag bei der Paradeaufführung auf dem Schloßplatz zu Gehör gebracht. Der vom Komponisten herausgegebene Marsch mit der Hymne erschien soeben für Klavier, außerdem die Hymne allein für Männerchor und zweistimmigen Schülerchor (Verlag von Albert Kuer, Stuttgart). Für Schulen und Vereine wird dieselbe bei der Feier von des Königs Geburtstag eine passende und dankbare Vortragsnummer bilden und es seien die Herren Lehrer und Dirigenten von Krieger-Gesangsvereinen besonders darauf aufmerksam gemacht.

Die allbeliebte Neujahrsgabe der **Haasenstein & Vogler, Aktiengesellschaft** in Gestalt ihres großen Zeitungskataloges dürfte diesmal seitens ihrer zahlreichen Geschäftsfreunde besonders freudig aufgenommen werden. Sehr handliche altbewährte Form, seine elegante, praktische Ausstattung wurde beibehalten, der gebiegene, mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis bearbeitete Inhalt bedeutend erweitert und ist der Katalog dadurch ein unentbehrlicher Ratgeber für jeden bedeutenderen Inferenten geworden. Der Katalog enthält alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt und bildet mit seinem übrigen reichhaltigen, mit weiteren praktischen Neuerungen versehenen Inhalt, ein Nachschlagewerk ersten Ranges. Die bei jedem Ort vermerkte Einwohnerzahl ist von Seiten der Inserenten als von größtem Vorteil längst anerkannt worden. Die nach Branchen aufgeführten Zeitschriften, ferner die Kurs- und Reisebücher, Kalender usw., sowie eine große Anzahl empfehlenswerter Anzeigen von Zeitungen und Zeitschriften bilden den Schluß des Kataloges, der zu seinen zahlreichen Freunden noch weitere gewinnen dürfte.